

**Konzept  
Frühe Hilfen Föhr / Amrum  
für Eltern mit Kindern**



**Kreis  
Nordfriesland**



**Diakonisches  
Werk  
Südtondern  
gGmbH**



**Lebenshilfe Föhr /  
Amrum e.V.**



**Die Brücke e.V.**



**AWO Föhr**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>		<b>Seite</b>
<b>1.</b>	<b>Präambel</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Ziele der Kooperation</b>	<b>3</b>
<b>2.1</b>	<b>Ziele der Kooperationspartner</b>	<b>4</b>
<b>2.2</b>	<b>Ziele des Elterntelefons Föhr &amp; Amrum</b>	<b>4</b>
<b>2.3</b>	<b>Ziele des Steuerungsteams</b>	<b>4</b>
<b>2.4</b>	<b>Ziele der maßgeschneiderten Hilfen</b>	<b>4</b>
<b>3.</b>	<b>Zielgruppen</b>	<b>5</b>
<b>4.</b>	<b>Kooperationsträger</b>	<b>5</b>
<b>4.1</b>	<b>Kreis Nordfriesland</b>	<b>5</b>
<b>4.2</b>	<b>Lebenshilfe Föhr e.V.</b>	<b>6</b>
<b>4.3</b>	<b>AWO Föhr</b>	<b>7</b>
<b>4.4</b>	<b>Die Brücke e.V.</b>	<b>8</b>
<b>4.5.</b>	<b>Diakonisches Werk Südtondern gGmbH</b>	<b>9</b>
<b>5.</b>	<b>Aufgaben der Kooperationspartner</b>	<b>9</b>
<b>6.</b>	<b>Elterntelefon Föhr &amp; Amrum</b>	<b>9</b>
<b>7.</b>	<b>Steuerungsteam</b>	<b>10</b>
<b>8.</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>11</b>
<b>9.</b>	<b>Anhang</b>	<b>11</b>

## 1. Präambel

In den vergangenen Jahren treten Meldungen über vernachlässigte kleine Kinder vermehrt an die Öffentlichkeit. Neben diesen extremen Fällen von Kindeswohlverletzungen sind Entwicklungen beobachtbar, nach denen immer mehr Kinder mit Entwicklungsdefiziten in den Schuleingangsuntersuchungen auffallen. Die unterschiedlichen professionellen Stellen und die Regeleinrichtungen versuchen, mit entsprechenden Angeboten diesem Trend entgegen zu wirken.

Die Lebensumstände von Familien sind heute auf vielfältige Weise geprägt durch verschiedenste Stress auslösende Momente. Nur einige davon sind:

- Einelternhaushalte
- Wohnorte orientieren sich am Arbeitsplatz, statt am Familienanschluss
- Kinderarmut
- Vermehrte Krankheiten bei Kindern, wie z.B. AD(H)S, Autismus, Neurodermitis, Asthma, Essstörungen...
- Werteunsicherheit bei verstärktem Medienangebot

Im Mittelpunkt des Interesses der Kooperationspartner steht die Stärkung der Eltern. Sie werden mit ihren Ängsten, Wünschen und Lebensvorstellungen ernst genommen, unter der Annahme, dass Stärken und Ressourcen vorhanden sind, jedoch unter Umständen wieder aktiviert werden müssen. Eigene Kompetenzen zu erkennen und diesen vertrauen zu lernen ist ein wichtiger Prozess für Eltern, die sich bislang unsicher und in Teilen überfordert fühlen. Hierzu gehört im Wesentlichen die Elternschaft annehmen zu lernen, auch mit den Schwierigkeiten, die sich durch sie ergeben können. Eltern, die sich bewusst diesem Lernprozess stellen, tragen zum Wohlergehen ihrer Kinder bei und ermöglichen ihnen gesund und lebensstüchtig aufzuwachsen.

## 2. Ziele der Kooperation

Die Kooperation umfasst drei aufeinander abgestimmte Teilaspekte, die Eltern auf diesem Weg frühzeitige Hilfe und Unterstützung ermöglichen sollen.

1. Das Elterntelefon Föhr & Amrum,
2. das Steuerungsteam und
3. maßgeschneiderte Hilfen für die Eltern.

## **2.1 Ziele der Kooperationspartner**

Die Kooperationspartner verfolgen gemeinsam die nachfolgenden Ziele:

1. Voraussetzungen zu schaffen, um interdisziplinäre Vernetzung für die Stärkung von Familien zu nutzen.
2. Das soziale und medizinische Netz soll für Eltern und Kinder bedarfsgerecht mit gestaltet werden.
3. Niedrigschwellige Angebote und Strukturen sollen entwickelt werden, um Eltern frühzeitig zu erreichen und ihre Kompetenzen zu stärken.
4. Die Finanzierung der „Frühen Hilfen“ auf Föhr und Amrum soll zukünftig langfristig gesichert werden.

## **2.2 Ziele des Elterntelefons Föhr & Amrum**

Das Elterntelefon Föhr & Amrum verfolgt die Ziele:

1. Alle Eltern können sich unabhängig von ihrer Fragestellung und / oder ihren Problemen an eine zentrale Telefonnummer auf Föhr wenden.
2. Die Beratung am Elterntelefon Föhr & Amrum vermittelt frühzeitige aufsuchende Hilfen bei Problemkonstellationen, durch schnelle und kompetente Vermittlung an zuständige Institutionen.

## **2.3 Ziele des Steuerungsteams**

Das Steuerungsteam verfolgt die Ziele:

1. Familien mit Hilfebedarf werden maßgeschneidert unterstützt. Interdisziplinäre (anonymisierte) kollegiale Beratungen im Einzelfall werden für die Erarbeitung fachliche Empfehlungen durchgeführt.
2. Bedarfe von Familien werden gesammelt. Entsprechende maßgeschneiderte Angebote werden entwickelt und durchgeführt.

## **2.4 Ziele der maßgeschneiderten Hilfen**

1. Ressourcen sollen eingebunden werden.
2. Fachkräfte sollen vernetzt arbeiten und setzen ihre Dienste in der Familie koordiniert und untereinander abgestimmt ein.
3. Die Hilfen sollen so auf die Familie abgestimmt sein, dass eine Nachhaltigkeit zur Verbesserung der familiären Lebensbedingungen abzusehen ist.
4. Entwicklungsauffälligkeiten sollen verhindert oder gemindert werden.
5. Integration und Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft soll gefördert werden.
6. Kindeswohlgefährdung soll verhindert werden.

## **3. Zielgruppen**

Das Elterntelefon Föhr & Amrum richtet sich an alle Föhrer und Amrumer Eltern mit Kindern, so wie an Schwangere.

Das Steuerungsteam befasst sich inhaltlich mit den anfragenden Eltern mit Kindern zwischen 0 – 6 Jahren, mit Fragen, die sich während der Schwangerschaft ergeben und im Einzelfall im Übergang der 6-jährigen mit Frühförderbedarf zum Schulalter.

#### **4. Kooperationsträger**

Kooperationsbereitschaft haben der Kreis Nordfriesland, die Lebenshilfe Föhr / Amrum e.V., die AWO Föhr, Die Brücke e.V. und die Diakonisches Werk Südtondern gGmbH erklärt.

Im nachfolgenden stellen sich die Träger mit den entsprechenden zuständigen Abteilungen für den Bereich Frühe Hilfen vor.

##### **4.1 Kreis Nordfriesland**

**Anschrift:** Allgemeiner Sozialer Dienst  
Kreis Nordfriesland  
Rungholtstr. 15  
25938 Wyk

**Erreichbarkeit:** Tel.: 04681/ 5537  
Sprechstunde:  
Di.: 10.00 bis 12.00 Uhr  
14.30 bis 17.00 Uhr  
Do.: 10.00 bis 12.00 Uhr

Der Kreis Nordfriesland ist örtlicher, öffentlicher Träger der Jugendhilfe (SGB VIII) und der Sozialhilfe (SGB XII), speziell der Eingliederungshilfe (EGH) für behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen (SGB IX). Seit dem 1.1.2007 ist der Kreis in der EGH sowohl für die ambulanten als auch für die stationären Maßnahmen der Kostenträger.

„Öffentlicher Träger“ heißt, er muss dafür sorgen, dass Leistungsberechtigte die Leistungen bekommen, die ihnen zustehen und zwar in guter Qualität. Er kann die Leistungen selber erbringen oder „freie“ Träger einsetzen.

Der Jugendhilfeträger hat den gesetzlichen Auftrag, dazu beizutragen, dass junge Menschen in ihrer Entwicklung gefördert und zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit erzogen werden, indem er junge Menschen direkt fördert, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung unterstützt, junge Menschen vor Gefährdungen für ihr Wohl schützt und an der Schaffung kinder-, jugend- und familienfreundlicher Lebensbedingungen mitwirkt.

##### **4.2 Lebenshilfe Föhr / Amrum e.V.**

**Anschrift:** Lebenshilfe Föhr / Amrum e.V.  
Am Grünstreifen 1  
25938 Wyk

**Tel.:** 04681/ 8747

**Fax.:** 04681/ 889

**Mail:** detlef.petersen@hausverwaltungpetersen.de

**Erreichbarkeit:** Derzeit durch Rückruf gewährleistet.

- Pädagogische Frühförderung
- Beratungsstelle für Integration
- Einzelintegration im Regelkindergarten
- mobile und ambulante pädagogische Frühförderung
- Beratung und Unterstützung von Eltern mit entwicklungsauffälligen Kindern
- Heilpädagogische Förderung der Kinder
- Beratung und Unterstützung der Erzieher im Regelkindergarten

#### 4.3 AWO Ortsverein Föhr e.V.

**Anschrift :** AWO- Kindergarten  
Heidi Braun  
Rugstieg 12  
25938 Wyk

Tel. / Fax: 04681/ 2698

Mail: braun.wrixum@t-online.de

**Öffnungszeiten:**

vormittags von	7.15 bis 12.15 Uhr
mittags von	12.15 bis 14.00 Uhr
nachmittags von	14.00 bis 17.00 Uhr

#### 4.4 Diakonisches Werk Südtondern

##### **Beratungs- und Behandlungszentrum Niebüll, Außenstelle Föhr**

Beratung in Erziehung und Lebensfragen

**Anschrift:** St. Nicolai Str. 10,  
25938 Wyk/Föhr

Tel.: 04681 / 3693

Mail: [info@bbz-sylt.de](mailto:info@bbz-sylt.de)  
[www.bbz-sylt.de](http://www.bbz-sylt.de)

**Erreichbarkeit:** Mi. von 15.00 – 19.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

##### **Sozialraumorientierte Erziehungshilfen Inseln / Föhr.**

In enger Zusammenarbeit mit dem Kreis Nordfriesland gestalten wir die Vorgaben des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) in unserem Sozialraum zukunftsweisend

**Anschrift:** Sozialraumorientierte Erziehungshilfen  
Inseln  
St. Nicolai Str. 10  
**Tel.:** 04681 / 748756  
**Fax:** 04681 / 748758

**Erreichbarkeit:** Nach Vereinbarung

**Angebote zu Frühen Hilfen:**

- Projekt „Eltern-Start-Hilfe / Gut ins Leben“ (BBZ)
- Erziehungsberatung (BBZ)
- Beratung von Erziehern in Kindergärten (BBZ)
- Diagnostik (BBZ)
- Hilfen nach dem KJHG (SEH)

**Die Brücke e.V.**

**Anschrift:** Die Brücke e.V.  
Badestr. 16  
25938 Wyk  
**Tel:** 04681 / 570072  
**Fax:** 570079  
**Email:** [info@bruecke-foehr.de](mailto:info@bruecke-foehr.de)

**Kontakt:** Eva Maria Findeisen  
Badestr. 16  
25938 Wyk  
**Tel.:** 04681 / 2300  
**Fax:** 04681 / 900  
**Email:** [eva.findeisen@bruecke-foehr.de](mailto:eva.findeisen@bruecke-foehr.de)

**Angebote:**

- Sucht und Drogenberatung
- Seniorengruppen
- Krebsgruppe
- Freundeskreis Alkoholprobleme
- Diabetiker Gruppe
- Die Wagemutigen
- Vorträge und Fortbildungen

5. **Aufgaben der Kooperationspartner (Trägerverbund)**  
Im Trägerverbund sind die Leiter (Geschäftsführer) der Kooperationspartner vertreten (siehe Organigramm). Die

Kooperationspartner schließen eine Kooperationsvereinbarung.

Dieses Gremium trifft sich 1mal im Quartal und hat folgende Aufgaben:

- Genehmigung des Konzeptes Frühe Hilfen
- Akquise von Zuschüssen und Spenden
- Erstellung des Wirtschaftsplanes
- Erstellung und Genehmigung des Verwendungsnachweises
- Ggf. Einrichtung und Einstellung von MitarbeiterInnen
- Controlling des Budgets
- Öffentlichkeitsarbeit

## **6. Elterntelefon Föhr & Amrum 0800 25 93 800**

Das Elterntelefon Föhr & Amrum ist ein neues Angebot für alle Eltern mit Kindern. Es erleichtert Eltern den Weg, Informationen bezüglich ihrer Fragen zu erhalten. Unterstützungsangebote für Eltern und ihre Kinder sind vielfältig und unterliegen unterschiedlichen Zugängen. Hier unterstützt das Elterntelefon Föhr & Amrum durch passgenaue Vermittlung an die entsprechenden Einrichtungen und Erarbeitung der maßgeschneiderten Hilfen über das Steuerungsteam.

Das Elterntelefon Föhr & Amrum hat eine eigene Telefonnummer, es ist 800 25 93 800 besetzt durch eine Fachkraft im Bereich der Hilfen für Familien mit Kindern. Die Fachkraft stellt sicher, über die örtlichen Umfeldressourcen, rechtlichen Ansprüche und örtlichen sozialen Institutionen informiert zu sein.

Die Telefonnummer wird durch verschiedene Medien wiederkehrend bekannt gegeben.

Eingehende Telefonanrufe werden standardisiert aufgenommen. Dabei wird die Anfrage derart konkretisiert, dass deutlich wird:

1. Den Eltern ist damit geholfen, Informationen über geeignete Umfeldressourcen, wie z.B. Stillgruppe, Krabbelgruppe, Angebote der Familienbildungsstätte etc. zu erhalten.
2. Die Eltern haben notwendige Informationen über zuständige Ämter, wie z.B. Einwohnermeldeamt, Sozialzentrum, Arbeitsamt etc. erhalten.
3. Die Eltern sind darüber in Kenntnis gesetzt, welche Einrichtung für ihr genanntes Problem hilfreich ist.

Mit ihnen wird eine Vereinbarung über die nächsten Schritte getroffen. Ziel ist, dass ein erster aufsuchender Kontakt zu Stande kommt.

Dies kann geschehen, in dem sich die Eltern direkt an die zuständige Einrichtung wenden oder aber die Fachkraft am Telefon die Daten an die zuständige Einrichtung weiterleitet. Bei letzterem verpflichten sich die Einrichtungen, den Kontakt zeitnah, jedoch



nicht später als nach 14 Tagen zur Familie aufzunehmen. Ist die Familie einverstanden, findet ein Hausbesuch statt. Liegt der Verdacht auf Kindeswohlgefährdung vor, findet ein Hausbesuch statt.

## **7. Steuerungsteam**

Das Steuerungsteam ist ein Arbeitsgremium, in dem VertreterInnen der Kooperationspartner mitarbeiten. Zusätzlich werden Fachkräfte angefragt, denen für die Gestaltung der Frühen Hilfen auf Föhr eine besondere Rolle zukommt. Insbesondere ist hier an die Hebammen auf Föhr gedacht.

Das Steuerungsteam trifft sich alle 4 Wochen für 1,5 bis 2 Stunden, wechselnd in den Räumen der Kooperationspartner.

Ziele des Steuerungsteams sind:

- Vernetzung der Angebote auf Föhr im Bereich der Frühen Hilfen.
- Frühzeitige Kontaktaufnahme mit Familien ermöglichen.
- Entwicklung und Sicherstellung bedarfsgerechter und maßgeschneiderter Unterstützung für Familien mit Kindern bis 6 Jahren.
- Interdisziplinäre Einzelfallberatungen, um Hilfen nachhaltig zu gestalten.
- Einbindung von Ressourcen zur Stärkung der Familien und der Insel.

Inhalte der Steuerungsteamsitzungen sind:

- Berichte über die Anfragen am Elterntelefon.
- Kollegiale Beratung im Einzelfall (anonymisiert) und Planung der nächsten Schritte und maßgeschneiderte Angebote.
- Initiierung von bedarfsgerechten Angeboten für Familien mit Kindern zwischen 0 – 6 Jahren.
- Bedarfsorientierte Anfragen an Fachkräfte zur Fortbildung im Bereich der Frühen Hilfen.

Das Steuerungsteam wählt aus seiner Mitte eine Sprecherin. Diese lädt zu den entsprechenden Sitzungen ein und moderiert diese.

Protokolle werden abwechselnd geschrieben und verteilt.

Zusätzlich zu den Steuerungsteamsitzungen können Arbeitsgruppen gebildet werden, um gezielt Themen so zu bearbeiten, dass im Steuerungsteam damit weitergearbeitet werden kann.

Einmal im Jahr findet eine eintägige Großveranstaltung statt, an der die Kooperationspartner und alle MitarbeiterInnen der Kooperationspartner teilnehmen. Hierbei werden die MitarbeiterInnen über den Stand der Arbeit informiert und es findet ein fachlicher Input für die Vernetzung im Bereich der frühen Hilfen statt.

## **8. Finanzierung**

Die Geschäftsführer der Kooperationspartner werben durch aktives Fundraising Gelder ein, die genutzt werden, um:

1. zusätzliche Fachkräfte für die Mitarbeit im Steuerungsteam zu finanzieren;
2. die fachliche Besetzung des Elterntelefons zu gewährleisten;
3. maßgeschneiderte Angebote zur Unterstützung von Eltern mit Kindern zu entwickeln und durchzuführen, die nicht durch andere Kostenträger abgedeckt sind und um
4. Regeleinrichtungen für 0 – 6 jährige zu stärken.

Die Budgetverantwortung wird dem Steuerungsteam übertragen. Das Steuerungsteam stellt sicher, dass die Gelder zielgerichtet eingesetzt werden und sie immer zur Verbesserung der Lebenssituation von benachteiligten Familien mit kleinen Kindern beitragen. Die Ausgaben und die Einnahmen werden vierteljährlich vom Trägerverbund überprüft. Einstellungen und Honorarverträge die aus dem Budget finanziert werden sollen, bedürfen der Genehmigung des Trägerverbundes.

Die Kooperationspartner stellen sicher, dass ihre Fachkräfte für die Mitarbeit im Steuerungsteam freigestellt werden. Für diese Treffen stellen die Kooperationspartner abwechselnd ihre Räume zur Verfügung.

Das Budget wird von einem Kooperationspartner, der aus der Mitte des Trägerverbundes gewählt wird, für 2 Jahre verwaltet, der Verwendungsnachweis wird jährlich bis zum 31.03. des Folgejahres dem Trägerverbund zur Entlastung schriftlich vorgelegt. Eine Verlängerung der Verwaltung des Budgets ist möglich.

Es ist ein erklärtes Ziel, dass den Kooperationspartnern keine zusätzlichen finanziellen Aufwendungen entstehen.

## **9. Anhang**

1. Organigramm
2. Ablaufplan für Eltern
3. Standardisierte Vorlage zur Aufnahme der Anrufe am Elterntelefon
4. Modell kollegiale Beratung im Steuerungsteam

### **Konzeptentwurf**

Steuerungsteam „Frühe Hilfen Föhr / Amrum“  
Trägerverbund „Frühe Hilfen Föhr & Amrum“  
c/o BBZ Sylt  
Kirchenweg 37  
25980 Westerland  
Tel.: 04651 / 8222020  
Fax.:04651 / 8222028  
Mail: [info@bbz-sylt.de](mailto:info@bbz-sylt.de)